



Lichtenberg Studios
III/2022



Lichtenberg Studios

Juli - September

2022

Véra (&) Léon (Die)

Birgit Spiegeler (Den Haag)

Elisabet Apeldoorn (Malmö)

Véra (&) Léon (Die)

Im Austausch mit DIEresidenz (Drôme, Frankreich) arbeitet das Duo véra (&) léon im Sommer 2022 für drei Wochen in den Lichtenberg Studios. Ihr ursprüngliches Projekt bestand darin, queere Menschen in Lichtenberg zu porträtieren. Ein schwierigeres Ziel als erwartet... was das Duo in ein poetisches Tagebuch über Queerness, den künstlerischen Prozess und gesellschaftliche Repräsentationen umwandelt.

Der Text JOURNAL OF AN IMPOSSIBLE INQUIRY entstand als Echo einer visuellen Erzählung, die die sich ständig verändernde Urbanität von Berlin hinterfragt. Die als Hintergrund verwendeten Fotografien aus dem Lichtenberg-Archiv (dem Archive des Lichtenberg-Museums) bilden eine Parallelwelt zu den mentalen Bildern, die das poetische Tagebuch hervorruft – Vergangenheit und Gegenwart, aber auch die sensiblen und politischen Erfahrungen der Stadt werden in Beziehung gesetzt. Besser: Ein Oszillieren zwischen Vergangenheit und Gegenwart, aber auch zwischen den sensiblen und politischen Erfahrungen der Stadt.

Die 16 fotografischen Porträts, die eng mit dem poetischen Tagebuchs verwoben sind, beschäftigen sich ebenfalls mit der intimen Beziehung zwischen dem queeren Körper und seiner Umgebung. Diese mit ihren Modellen koproduzierten Bilder hinterfragen die Widersprüche unserer Vorstellungswelt: Natur und Stadtleben, Neugier und Voyeurismus, Andersartigkeit und Identität.

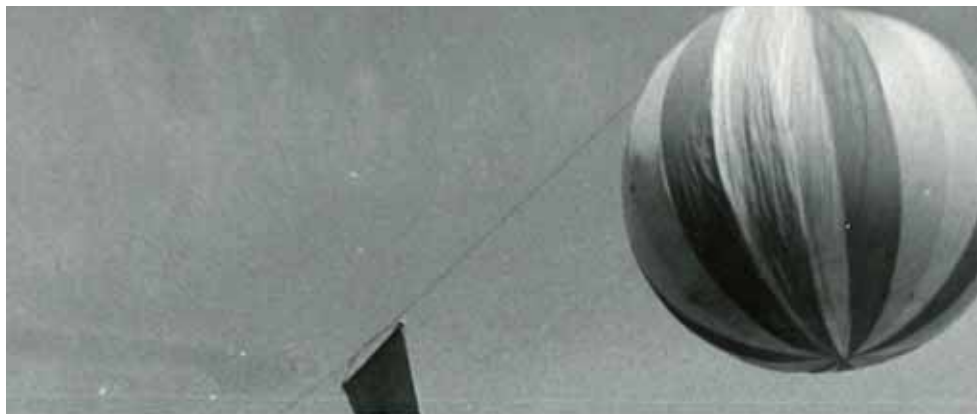


DAY 3

When searching for queer participants to have their portrait shot, hanging out in shops and cafes is usually a good idea. Nevertheless, it may become difficult if, as if by chance, almost all of them in the area stay closed during a 3-week-residence.

#holidaysforallbutartists





DAY 4

**Colors of the rainbow in many malls, to
repaint their tired commercial arguments.
Unicorns everywhere, justice nowhere?**

#ourstrugglearenotforsale



Birgit Spiegeler (Den Haag)

Auf der Lichtenberger Straße treffen sich die Worte

Von Mitte August bis Anfang September 2022 wohnte ich in der Künstlerresidenz der Lichtenberg Studios. Meine Arbeiten entstanden unter dem Titel 'So Nah' und ich zeigte sie während der „Langen Nacht der Bilder“ in einem Hofgarten in Lichtenberg zusammen mit drei Künstlerinnen aus der Gegend: Ruth Biller, Maria Vedder und Anita Stöhr-Weber.

Als Dichterin war ich auf der Suche nach Wörtern und Sätzen im öffentlichen Raum.
Es gab einige.

Freie Stimme
Fahr vorsichtig
Es könnte auch
Dein Kind sein
Es ist nicht zu spät
Eimer liebt dich
Raum für Freiraum
Dichter als Goethe
Chill mal Berlin
Verein für aktive Vielfalt
Weniger Existenz-angst
Berlin sagt nein zu Tierversuchen!
Elektrische Licht Kraft
Schwachstrom
Blitzableiter
Anlagen



Fahr
vorsichtig



Es könnte auch
Dein Kind sein

Elisabet Apelmo (Malmö)

Die Poesie und Politik des täglichen Lebens

In meiner künstlerischen Praxis interessiere ich mich neben traditionelleren Ausstellungen dafür, Kunst im öffentlichen Raum zu schaffen, die sich in ihre Umgebung einfügt und nicht unbedingt oder unmittelbar als Kunst wahrgenommen wird. In der Vergangenheit habe ich mit Sound, Performance, Video und Fotografie im öffentlichen Raum gearbeitet. In Lichtenberg habe ich begonnen zu erforschen, wie Zeichnung im öffentlichen urbanen Raum eingesetzt werden kann.

In den Zeichnungen geht es um die Poesie und die Politik des täglichen Lebens - Klima, Frieden und soziale Gerechtigkeit. Bei meinen Spaziergängen in Lichtenberg habe ich verschiedene Arten von Botschaften und Bildern fotografiert: Plakate und Aufkleber sozialer Bewegungen, Graffiti, Straßenzeichnungen von Kindern und Plakate mit vermissten Haustieren. Die Fotos dienen als Inspiration für meine Zeichnungen. Einige habe ich direkt vor Ort im Freien gezeichnet: auf Gehwegen oder auf dem Kunstrasen eines Sportplatzes. Andere habe ich im Atelier angefertigt und dann wieder in die Öffentlichkeit gebracht, indem ich sie an Laternenmasten, Schaltkästen, Mülleimern, Parkbänken oder den Kacheln eines S-Bahnhofs angebracht habe. Die Zeichnungen wurden mit Bleistift, Kohle, Tusche, Straßenkreide oder Sand auf Papier, Blättern oder auf dem Boden angefertigt. Sie haben alle einen performativen Charakter, sowohl in der eigentlichen Herstellung in der Öffentlichkeit als auch in den Spuren der Zeichnungen von Hand.



Impressum

Die Lichtenberg Studios sind ein Projekt von Intervention Berlin e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Fachbereich Kunst und Kultur.
Gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin aus Mitteln der Bezirklichen Kulturförderung.

Herausgeber/Gestaltung: Uwe Jonas

Titel: Elisabet Apelmo

Rückseite: Birgit Spiegeler

Rückseite innen: Birgit Spiegeler

Bilder/Texte: Elisabet Apelmo, Véra Léon, Birgit Spiegeler

Bilder Seite 5: Museum Lichtenberg

© 2022 Elisabet Apelmo, Uwe Jonas, Véra Léon, Birgit Spiegeler

Kontakt: info@lichtenberg-studios.de

Berlin 2022



Verein für aktive Vielfalt e.V.



Elektrische

Licht

Kraft

Schwachstrom

Blitzableiter

Anlagen

127